

HANNEMANN, H.-J. (1977): Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera III. Federmotten (Pterophoridae), Gespinnstmotten (Yponomeutidae), Echte Motten (Tineidae). In: Die Tierwelt Deutschlands, 63. Teil. — Jena, p. 273.

Anschrift des Verfassers:
Imre Fazekas
Fürst u. 3
H-7300 Komló
Ungarische Volksrepublik

FAUNISTISCHE NOTIZEN

263.

Über einige bemerkenswerte Käferfunde im Kreis Weißwasser (Bezirk Cottbus)

In den Jahren 1984 und 1985 konnte ich in der Umgebung von Weißwasser, wo in den vergangenen Jahren coleopterologisch sehr wenig getan wurde, eine Reihe weniger verbreitete Käferarten nachweisen.

Cicindela arenaria ssp. *viennensis* SCHRANK und *Nebria livida* L. in der Nominatform

Beide Arten finden an den Rändern von Tagebau-Restlöchern offenbar optimale Lebensbedingungen. Es handelt sich um fast sterile Abraumböden ohne nennenswerten Pflanzenwuchs. Die Biotope haben xerothermen Charakter, sie sind mit natürlichen Landschaftselementen nicht vergleichbar.

C. arenaria konnte im August an einem dieser Restlöcher in einigen Exemplaren nachgewiesen werden. Herr W. H. LIEBIG (Bad Muskau) fing die Art am Felixsee (Kreis Spremberg). Die von R. PESCHEL und H. DONATH (Lukau) gemachten Beobachtungen konnte ich bestätigen. *N. livida* findet hier offenbar außergewöhnlich günstige Lebens- und Entwicklungsbedingungen. Unter herumliegenden Erdschollen, Holzstücken und Moospolstern sowie in rotfaulem Kiefernholz ist die Art oft sehr zahlreich. Im natürlichen Biotop am Ufer der Neiße bei Muskau konnte bisher nur ein Exemplar der Art gefunden werden. Die Arten bevorzugen die feuchten Teile der Uferbereiche und dürften in ähnlichen Biotopen im Bezirk Cottbus nachweisbar sein.

Calosoma auropunctatum HERBST

In einem für die Art typischen Biotop, einem Zuckerrübenschlag, konnte ich mehrere Exemplare nachweisen. Die relativ selten gefangenen Tiere stellten an sonnigen Tagen den zahlreich vorhandenen Erdeulenraupen nach. Ab Mitte Oktober gelang trotz intensiven Nachsuchens kein Fund mehr. Es muß angenommen werden, daß zu dieser Zeit alle Tiere das Winterquartier aufgesucht hatten.

Buprestis novemmaculata L.

Im Verlaufe einer gemeinsamen Exkursion mit H. RIETZSCH Ende August 1985 konnten mehrere Exemplare dieser seltenen Art auf einem Holzplatz von seit längerer Zeit liegenden Kiefernstämmen gesammelt werden. Die sehr agilen Tiere flogen in den wärmsten Stunden des Tages sehr flink umher.

Buprestis octoguttata L.

Ende Mai 1985 flog ein Exemplar am Wohnungsfenster an, welches auf einen Kiefernbestand weist.

Folgende Arten aus der Familie Scarabaeidae konnten in beiden Jahren in einem südexponierten Traubeneichenbestand im NSG „Urwald Weißwasser“ an anbrüchigen Eichen in mehreren Exemplaren nachgewiesen werden: *Potosia aeruginosa* DRURY, *Potosia cuprea* ssp. *metallica* HRBST., *Cetonia aurata* L., *Liocola lugubris* HRBST., *Gnorimus octopunctatus* F. und *Osmoderma eremita* SCOPOLI.

Die genannten Arten waren jeweils über einen längeren Zeitraum von Mitte Juni bis Mitte Juli zu beobachten.

Lucanus cervus L. trat 1983 zahlreich in dem NSG auf. Die Tiere fanden sich bevorzugt an einer blutenden Eiche gemeinsam mit den oben angeführten Rosenkäfern. Ein von Ameisen völlig skelettiertes Hirschkäfermännchen maß eine Länge von 85 mm.

Anschrift des Verfassers:

Jörg Gebert
H.-Hamann-Straße 3
DDR - 7580 Weißwasser

264.

Potamanthus luteus (Ephemeroptera) im oberen Elbtal

Während mehrwöchiger Besiedlungsuntersuchungen im oberen Elbtal fanden B. GIERING und der Verfasser am 12. 7. 1984 eine schlupffreie Larve der Eintagsfliege *Potamanthus luteus*. Das Tier wurde in der Nähe von Schmilka von einem flach überspülten Stein gesammelt. Die Körperlänge der Larve beträgt 14 mm, mit Schwanzfäden 20 mm. Nach KLAUSNITZER, JACOB & JOOST (1982) gehört *P. luteus* zu den stark gefährdeten Ephemeropterenarten und wurde nach 1945 in der